



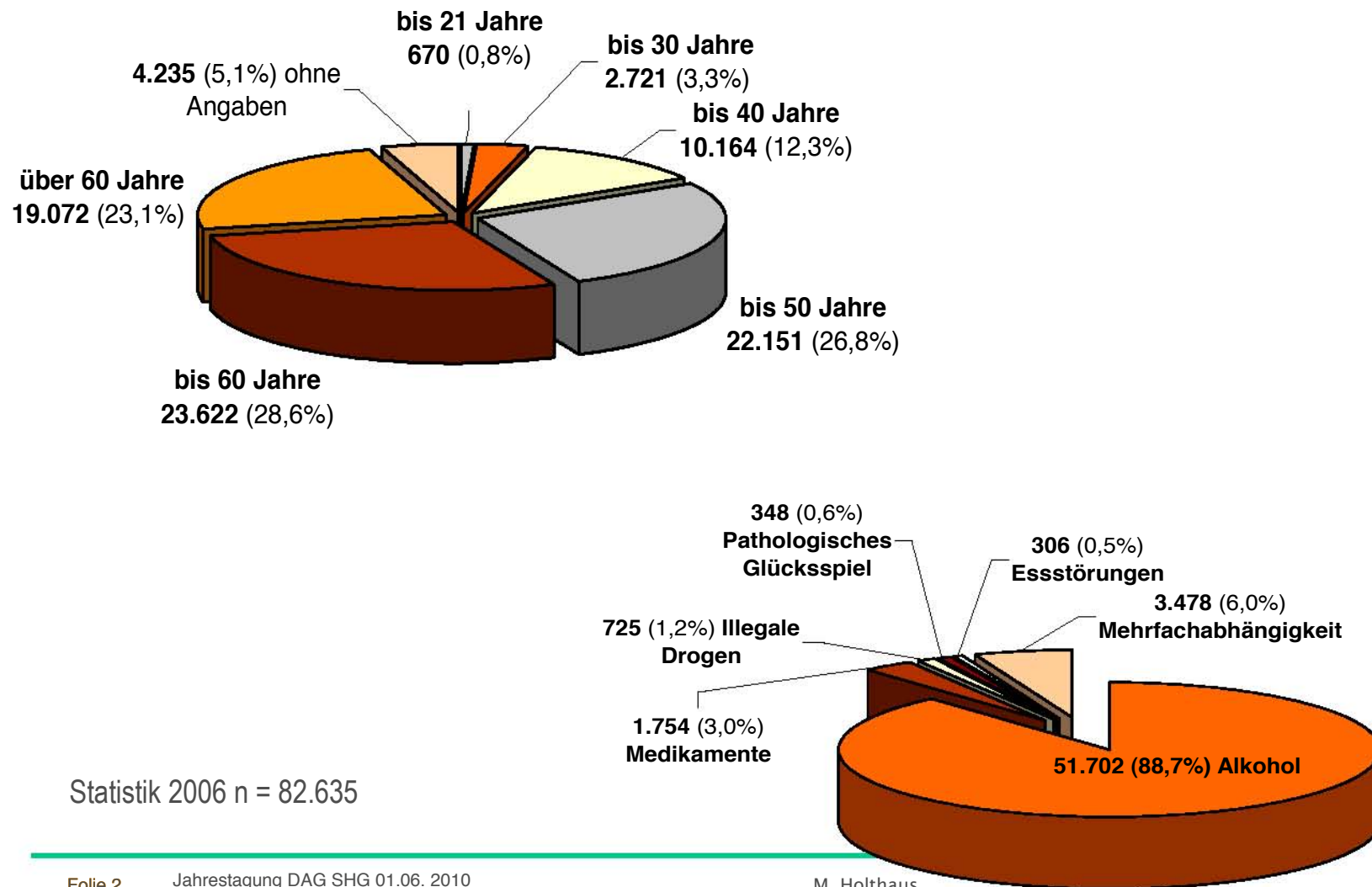
Jüngere und Ältere in der Suchtselbsthilfe Erkenntnisse / Ansätze aus dem Projekt „Brücken-bauen“ u. dem Arbeitsbereich „Ältere Menschen - 55plus“



Marianne Holthaus
Hamburg, 01. Juni 2010



Alters- und Konsumstruktur





Der Kreuzbund und seine unterschiedlichen Arbeitsbereiche

- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Familie als System**
 - Angehörige, Paare, Singles, Eltern(schaft)
- **Geschlechtergerechte Arbeit**
- **Altersspezifische Arbeit**
 - Die jungen Menschen im Kreuzbund
 - Senioren – 55plus
- **Seelsorge**





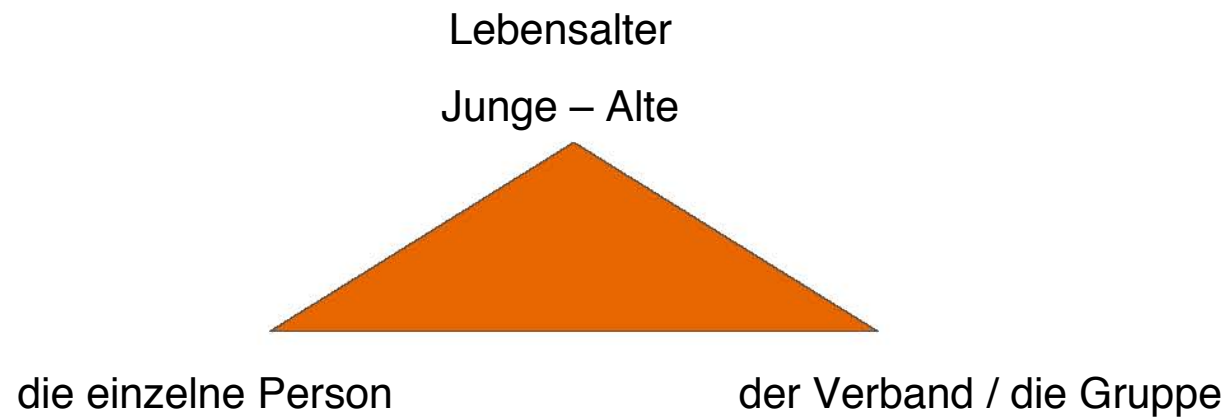
Methodische Vorgehensweise

- Beratung, Förderung und Unterstützung seitens des Bundesverbandes / durch die Bundesgeschäftsstelle
- Multiplikatorenschulungen – Förderung der Betroffenenkompetenz und Unterstützung der Netzwerkarbeit
 - enges Zusammenwirken von Multiplikatoren mit der Arbeitsbereichsleitung und der fachlichen Begleitung durch die Bundesgeschäftsstelle
 - Erfahrungsaustausch (inhaltlich und verbandspolitisch)
 - Bildungsarbeit (z.B. zu altersspezifischen Fragestellungen, Gesundheitsförderung ...)





Arbeitsbereich »Alterspezifische Arbeit« Aufgaben und Zielsetzung



Die Bedürfnislage der „Jungen“ - Erkenntnisse aus „Brücken-bauen“ -

	Traditionelle Selbsthilfe	Junge Selbsthilfe
Lebenssituation	gefestigt	altersgemäße Suche nach Entwicklung
Gruppenzugehörigkeit	dauerhaft	fluktuierend
Suchtformen	Alkohol	Mehrfachabhängigkeiten
Ziel	Abstinenz	Bewältigung der akt. Lebenssituation
Moderation	festgelegt	wechselnd
Gruppenarbeit	Gesprächsgruppen	Erlebnis- und handlungsorientiert
Praxisbegleitung	möglich	nötig – besonders in Startphase
Verbandsarbeit	wichtig	Unwichtig
Schulung/ Fortbildung	gesichert	Nötig, wenig vorhanden



Die Bedürfnislage der „Jungen“

Wie stellt sich der Kreuzbund darauf ein?

Autonomie und Begleitung

- Angebot infrastruktureller Unterstützung (Bereitstellung von Räumlichkeiten, Büroaufwendungen u.a.)
- Begleitung der Jüngeren durch erfahrene „Mentoren“, z.B. durch gezielte Teilnahme des Mentors auf Einladung in die Gruppensitzungen der Jüngeren oder durch beratende Gespräche mit der Gruppenleitung, u.a.

Gespräch und Events

- Altershomogene Gesprächsgruppen: Unterstützung zu altersentsprechenden Wünschen und Zielen
- erlebnis- u. bewegungsorientierte Events / Projekte in Vernetzung mit „freien“ Gruppen und Anbietern aus der Erwachsenenbildung (Sportvereine, VHS...)
- Altersgemischte Gesprächsgruppen: Nachreifung am Modell für die jüngeren Gruppenmitglieder





... Wie stellt sich der Kreuzbund darauf ein?

„Junge“ Gruppen sind heterogen:

z.B. Mischkonsum, „Verhaltenssüchte“, Einüben kontrollierten Gebrauchs, junge Angehörige ...

Variable Ziele :

Alles darf sein, wenn folgende Ziele gewährleistet bleiben:

- bewusster Umgang mit oder Vermeidung von Risikosituationen
- Stabilisierung der jeweiligen Lebenssituation
- Verhinderung von Abhängigkeitserkrankungen





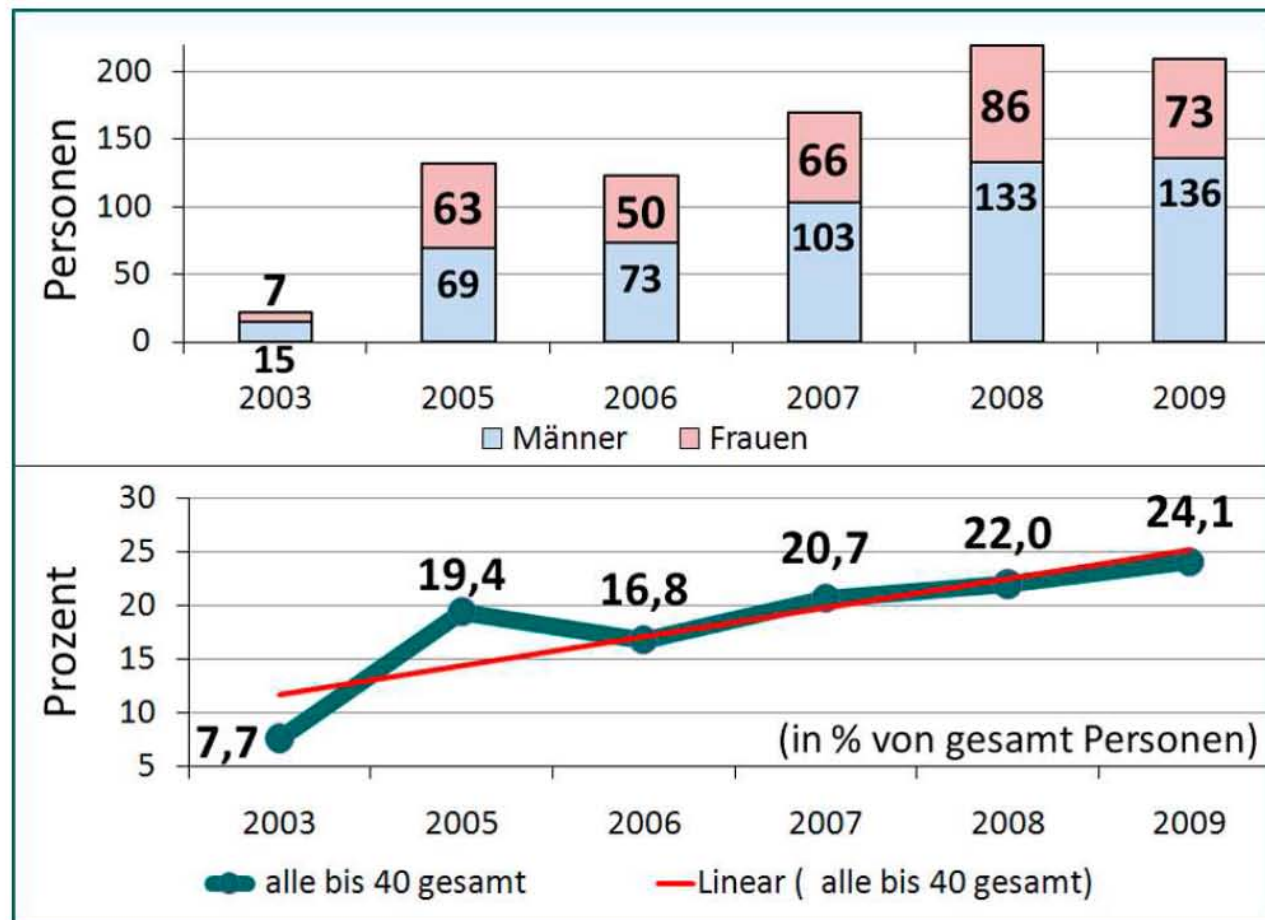
Altersspezifische Arbeit

Die jungen Menschen im Kreuzbund – DJ MiK

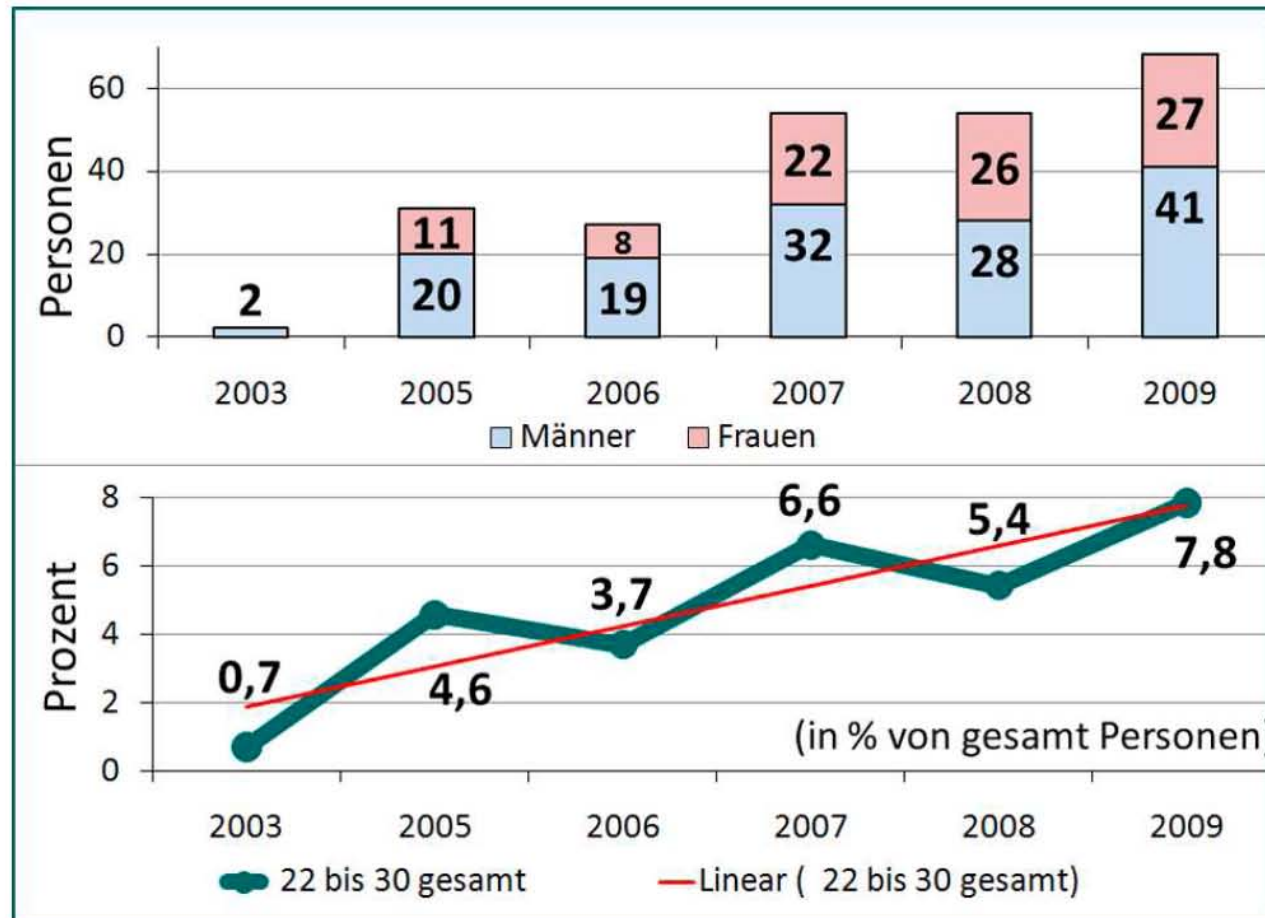
- Erhöhung der Attraktivität von Selbsthilfearbeit für junge Menschen - Einrichtung von Angeboten
- Ermöglichung von Experimentier- und Gestaltungsräumen „unter dem Vordach“ des Kreuzbundes
- Sensibilisierung der Multiplikatoren für Inhalte und Spannungsfelder „jüngerer“ Selbsthilfe



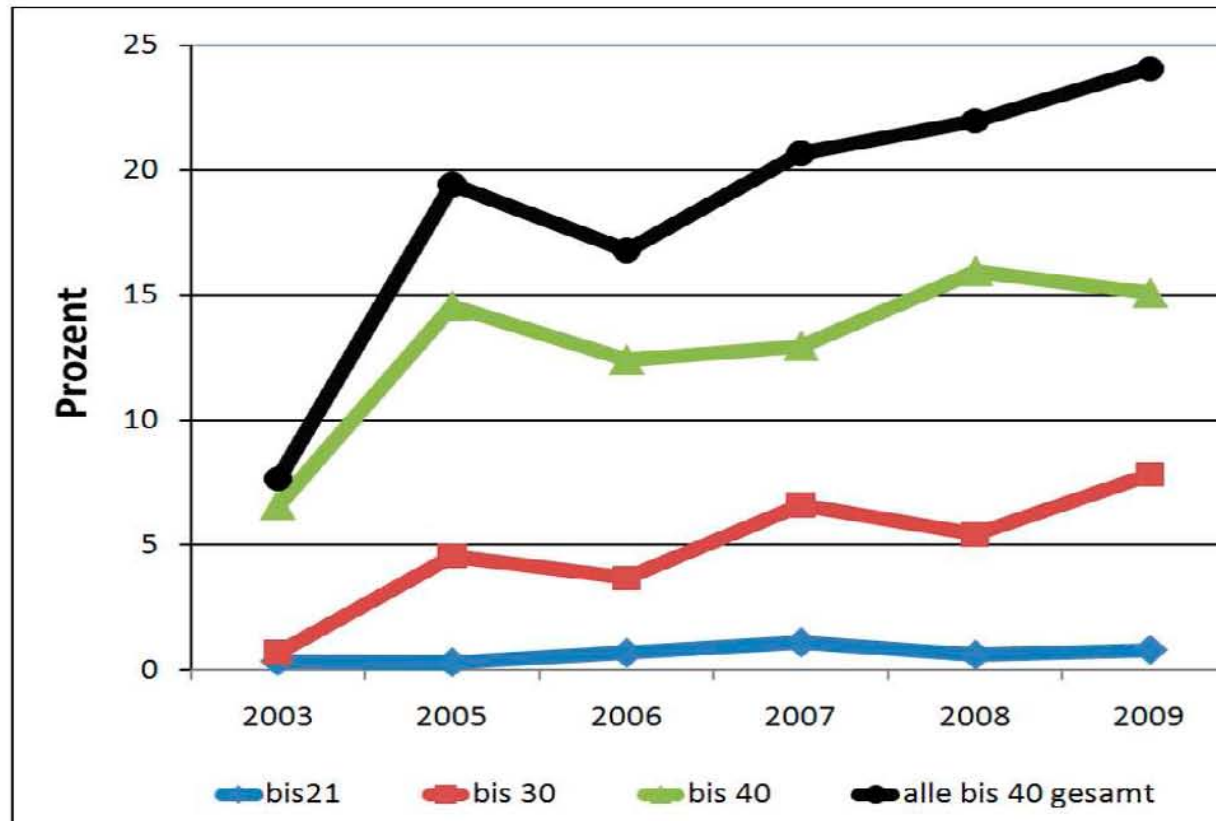
Entwicklung der Altersstruktur (bis 40 J.) „DJ MiK Hessen“



Entwicklung der Altersstruktur (22 – 30 J.) „DJ MiK Hessen“



Altersgruppen im Vergleich DJ MiK Hessen





Impulse aus dem Arbeitsbereich DJ MiK in den Verband

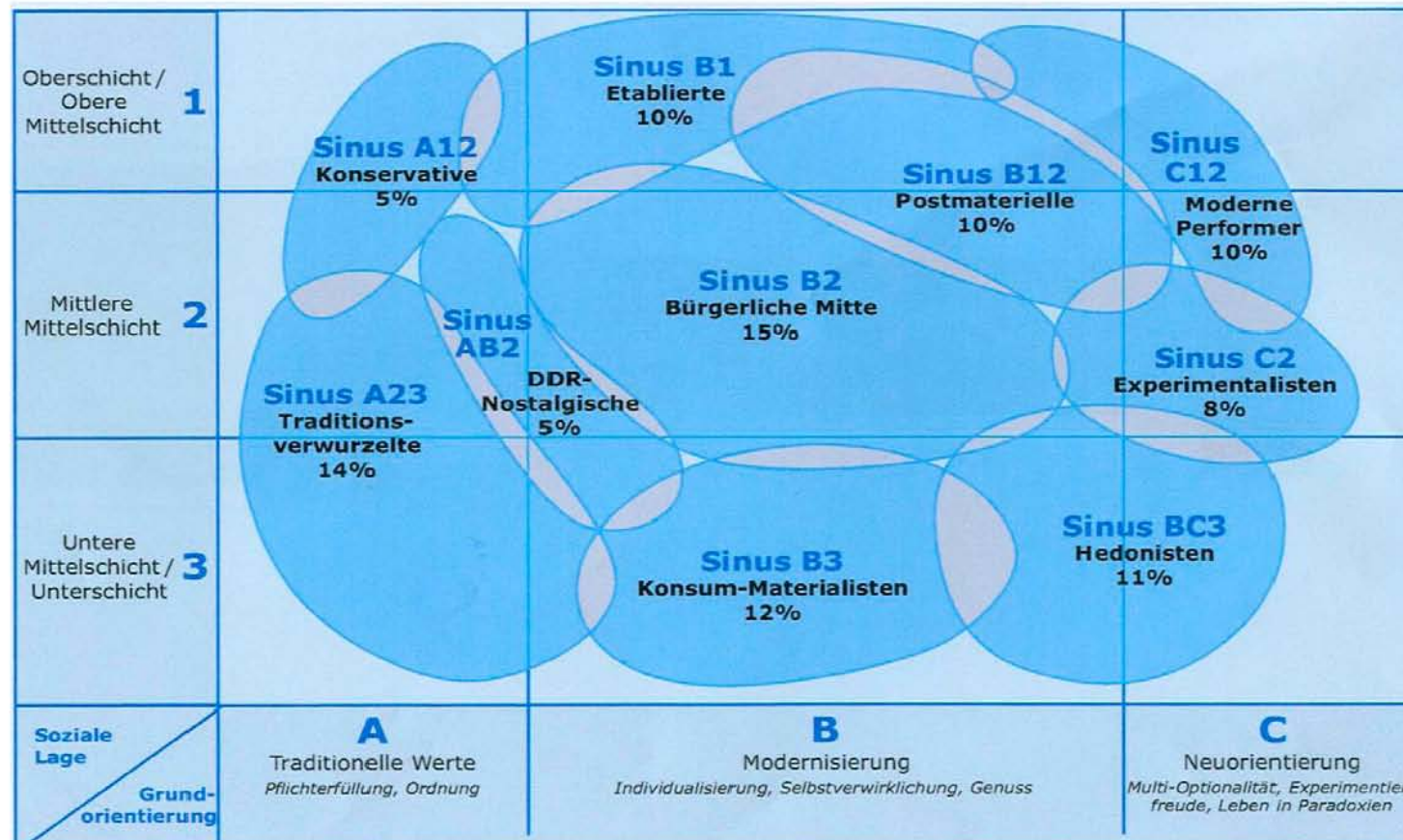
- Prüfung der Möglichkeiten für neue Methoden/Formen, z.B.
 - Mentorenmodelle
 - Suchtmittelübergreifende Arbeit
 - Temporäre Selbsthilfe
 - Virtuelle Welten – gegen „Geheimrezept Gruppe“?

- „Wir treiben das Thema `Junge Suchtkranke´ wie eine Sau durchs Dorf...“ – Worum geht´s?





Sinus-Milieus in Deutschland 2007



Altersspezifische Arbeit - Senioren (55plus) Um wen oder was geht es?



- **Sensibilisierung für Themen und Haltungen im Umgang mit dem Altern und dem Alter, z.B.**
 - »Ent-Beruflichung«
 - Vereinzelung / Vereinsamung
 - Altern u. Biographie – Anpassungsressourcen fördern/stärken
- **Gelingen Anpassungsleistungen nicht, sind die Chancen, ein abstinentes Leben zu führen, belastet.**
- **Ältere / alte langjährige Verbandsmitglieder und akut suchtkranke Alte – Wer kümmert sich?**





Ottawa-Charta für Gesundheitsförderung (WHO 1986)

Gesundheitsförderung
zielt auf einen Prozess,
allen Menschen
ein höheres Maß an
Selbstbestimmung
über ihre Gesundheit zu
ermöglichen und sie damit zur
Stärkung ihrer Gesundheit zu
befähigen.





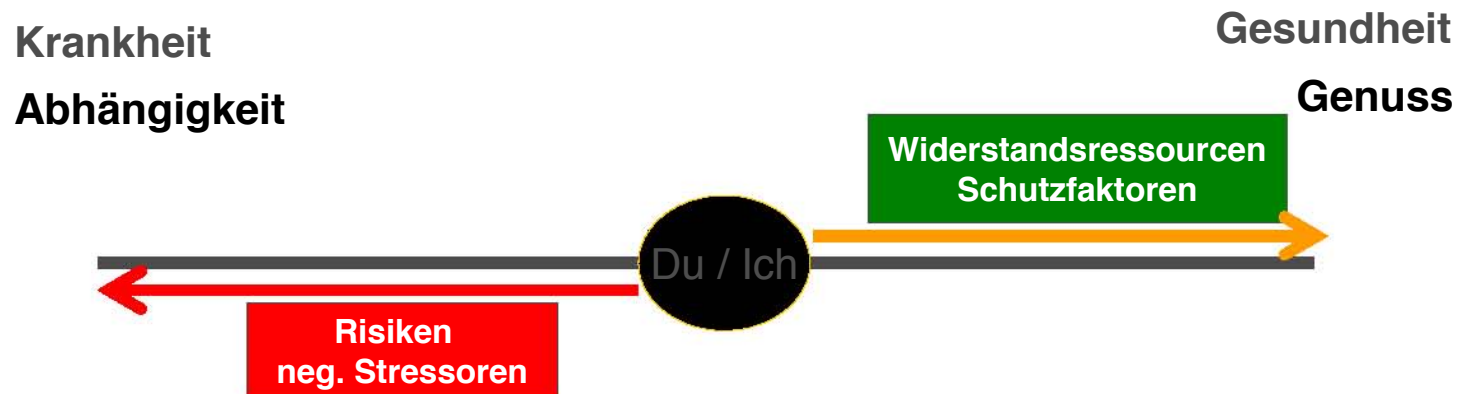
Ottawa-Charta für Gesundheitsförderung (WHO 1986)

Es geht um

- **Anwaltliches Eintreten für die Bedürfnisse, Wünsche und Hoffnungen von Einzelnen und Gruppen**
- **Befähigung und Vernetzung durch**
 - **Verwurzelung in einer unterstützenden lebensfreundlichen Umwelt**
 - **Entfaltung von persönlichen Kompetenzen und praktischen Fertigkeiten**
 - **Verstehbarkeit, Handhabbarkeit, Sinnhaftigkeit in Bezug auf das persönliche Leben**
- **Gesundheit(-sförderung) ist ein Bestandteil des alltäglichen Lebens!**

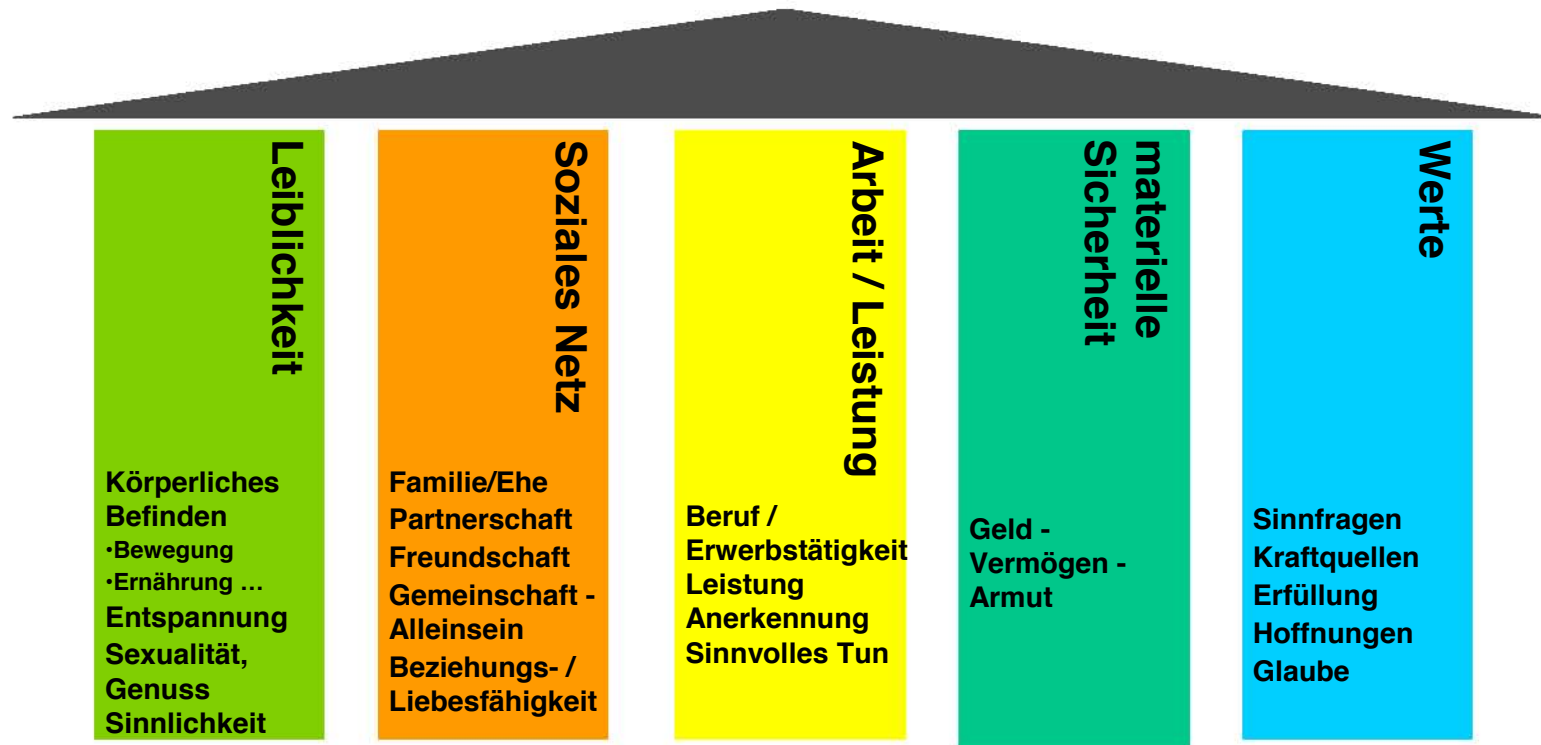


Generationsübergreifende Konzepte - Der Mensch im Spannungs-Kontinuum -



Generationsübergreifende Konzepte

- Säulen der Identität -





Herausforderungen für die Zukunft

- **Sich öffnen für Neues – Das Kerngeschäft bewahren**
- **Bei zu erwartender abnehmender Mitgliederzahl wird (verbandliche) Suchtselbsthilfe politisch bedeutsamer.**
- **Die Zukunftsfähigkeit des Kreuzbundes hängt davon ab, in wieweit es gelingt die Verantwortung und die Übernahme von Funktionen auf mehr Schultern zu verteilen.**





Literatur

- Brücken bauen. Junge Suchtkranke in der Selbsthilfe. Ein Projektbericht für die praktische Arbeit, Kassel 2006
- Hurrelmann, K., Laaser, U.: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention. In: Hurrelmann, Laaser, Razum (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. Weinheim, München 2006
- Kleinschmidt, M.: Soziale Integration – Junge Suchtkranke. In: Bürckle (Hg.): Nachsorge in der Suchthilfe. Freiburg 2004
- Statistik 2006 der 5 Selbsthilfe- und Abstinenzverbände, November 2007
- http://www.kreuzbund.de/download/kreuzbund_ab_konzept_dj_mik.pdf
- http://www.kreuzbund.de/download/kreuzbund_ab_konzept_senioren.pdf
- http://www.kreuzbund-hessen.de/aktuelles/2010/20100319_PM06-DJMiK-GG_RST_grafik_final.pdf
- <http://www.sociovision.de/>

